Staatliche Jägerprüfung
Fragenkatalog -Lösungen-

Sachgebiet 6. Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1) In welchem nicht amtlichen Dokument sind die vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten erfasst?

- [ ] a. im Mitteilungsblatt "Jagd und Jäger"
- [ ] b. im "Umweltjournal"
- [X] c. in der "Roten Liste"
- [ ] d. im "Weißbuch der EU"

2) Wie ist die Ausübung der Jagd in Naturschutzgebieten geregelt?

- [ ] a. Es gibt keine Regelung.
- [ ] b. Sie ist generell verboten.
- [ ] c. Sie ist auf Schalenwild verboten.
- [X] d. Die Jagdausübung ist gestattet, soweit sie nicht den Schutzzweck des Naturschutzgebietes in Frage stellt.

3) Wie ist in Deutschland der Naturschutz gesetzlich geregelt?

- [X] a. durch internationale Gesetze und Rechtsnormen
- [X] b. durch Bundesgesetze
- [X] c. durch Landesgesetze und -verordnungen
- [ ] d. durch die Gemeindeordnung

4) Mit welchem Instrument werden die Ziele des Washingtoner Artenschutzübereinkommens umgesetzt?

- [ ] a. durch den länderübergreifenden Schutz von Zugvogelarten
- [X] b. durch die Regelung von Ein- und Ausfuhr sowie den Handel von gefährdeten frei lebenden Tieren und Pflanzen
- [ ] c. durch die weltweite Förderung der Nachzucht bedrohter Tiere und Pflanzen in menschliche Obhut
- [ ] d. durch die Regelung welche Tierarten und welche Pflanzen auf die Rot Liste kommen

5) Welche Ziele verfolgt die EU-Vogelschutzrichtlinie?

- [X] a. die Errichtung von Schutzgebieten
- [X] b. die Pflege und Gestaltung der Lebensräume sowie deren Wiederherstellung und Neuschaffung
- [X] c. die Regelung des Besitzes und der Vermarktung von Vogelarten
- [ ] d. die Aufzucht von Vögel durch den Menschen

6) Welche Regelungen sind in der Berner Konvention enthalten?

- [X] a. Regelungen zum unterschiedlich strengen Schutz von Tier- und Pflanzenarten
- [X] b. Regelungen über das Verbot bestimmter Fang- und Tötungsmethoden
- [ ] c. Regelungen über die Ein- und Ausfuhr von bestimmten Tier- und Pflanzenarten in die Schweiz
- [ ] d. Regelungen des Naturschutzes in der Schweiz

7) Welche Instrumente benutzt die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) zur Verfolgung ihrer Ziele?

- [X] a. die Festlegung von natürlichen Lebensraumtypen, der Erhaltung um ihrer selbst Willen und nicht nur wegen der dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten
- [ ] b. die Verinselung von Lebensräumen
- [X] c. die Errichtung eines großräumigen Netzes von Schutzgebieten
- [ ] d. die Aufstellung der Roten Liste für die gefährdeten Planzen-(Flora) und Tierarten (Fauna).

 © 2007 MUFV Mainz

8) Welche Tier- und Pflanzenarten unterliegen dem Naturschutzrecht?

- [ ] a. alle wild lebenden Tier- und Pflanzenarten
- [X] b. alle wild lebenden Tier- und Pflanzenarten mit Ausnahme jener Arten, die dem Jagd- und Fischereirecht unterliegen
- [ ] c. alle wild lebenden Tier- und Pflanzenarten mit Ausnahme der Tier- und Pflanzenarten, die der Berner Konvention unterliegen
- [ ] d. nur die Tier- und Pflanzenarten die auf der Roten Liste stehen

9) Welche vom Gesetzgeber erlassene Vorschrift dient dem Schutz der heimischen, dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten?

- [ ] a. Naturschutzgesetz
- [ ] b. Landesnaturschutzgesetz
- [X] c. Bundeswildschutzverordnung
- [ ] d. Landeswaldgesetz

10) Was zählt zu den Zielen des modernen Naturschutzes?

- [X] a. Die Vermeidung von Beeinträchtigungen der Naturgüter (Umweltmedien) "Boden, Wasser, Luft"
- [X] b. Nachteilige Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Naturgüter sollen so gering wie möglich gehalten werden.
- [ ] c. Die Begradigung von Bach- und Flussläufen
- [ ] d. die Aufteilung der Naturräume in Lebensräume für Menschen und Lebensräume für wild lebende Tier- und Pflanzenarten

11) Was sind Landschaftsschutzgebiete?

- [X] a. durch Verordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter gewährleistet ist
- [ ] b. durch Verordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz der menschlichen Besiedlung gewährleistet ist
- [ ] c. durch Verordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft durch Verbot jeglicher Nutzung gewährleistet ist
- [X] d. durch Verordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und wegen der besonderen Bedeutung für die Erholung gewährleistet ist

12) Was versteht man unter einem Naturdenkmal?

- [X] a. eine Einzelschöpfung der Natur, die wegen ihrer Schönheit, Eigenart oder Seltenheit als schützenswert eingestuft wird
- [X] b. eine Einzelschöpfung der Natur, deren Schutz aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskulturellen Gründen erforderlich ist
- [ ] c. Gebiete zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit des Naturhaushaltes
- [ ] d. eine Einzelschöpfung der Natur, die wegen ihres Alters besonders geschützt ist

13) In welchen der genannten Biotope sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz alle Maßnahmen unzulässig, die zu einer Zerstörung oder sonstigen erheblichen Beeinträchtigung führen können?

- [ ] a. Streuobstwiesen
- [X] b. Moore, Sümpfe
- [X] c. Bruch-, Auwälder
- [X] d. Röhrichte

14) In welchen gesetzlichen Vorschriften werden die schützenswerten Biotope aufgelistet?

- [ ] a. im Bundeswaldgesetz
- [ ] b. in der Bundesartenschutzverordnung
- [X] c. im Bundesnaturschutzgesetz
- [ ] d. im Bundesjagdgesetz

 © 2007 MUFV Mainz

15) Was sind die Zwecke von Biosphärenreservaten?

- [X] a. der Erhalt der Ökosysteme
- [X] b. die Entwicklung nachhaltiger, ökologischer und sozioökonomischer Landschaftskonzepte
- [X] c. die ökosystemare Forschung und Umweltbeachtung zur Erfassung der Wirkung von Stoffeinträgen, Umwelt- und Klimaveränderungen
- [ ] d. der Schutz menschlicher Besiedlung

16) Warum wird Naturschutz betrieben?

- [ ] a. allein zum Schutz der menschlichen Ernährung
- [ ] b. allein zum Schutz der Landwirtschaft
- [X] c. zum Schutz der Naturgüter Boden, Wasser, Luft
- [ ] d. zum Schutz der menschlichen Besiedlungen

17) Welche der genannten Aussagen über die "Roten Listen" sind zutreffend?

- [X] a. Bei der "Roten Liste" handelt sich um Aufzählungen bedrohter oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten
- [ ] b. "Rote Listen" haben Gesetzeskraft
- [X] c. "Rote Listen" beinhalten Namen der Arten und einen Hinweis auf den Grad der Gefährdung
- [ ] d. "Rote Listen" wurden von einem Herrn Rot erstellt

18) Welche Probleme bringen landschaftsbezogene Sportarten, wie z.B. der Skisport für den Naturhaushalt mit sich?

- [X] a. durch den Ausbau der Skipisten entsteht ein großer Verbrauch an natürlichen Landschaftsflächen
- [X] b. durch die Nutzung als Skipisten kommt es zu Veränderungen an Boden und Vegetation mit Störung der natürlichen Regelkreisläufen
- [X] c. wildlebende Tiere werden zunehmend gestört und durch Verlust von Lebensraum verdrängt
- [ ] d. es entsteht eine zu hohe menschliche Besiedlungsdichte

19) Welche Tierarten sind nach der Bundesartenschutzverordnung NICHT geschützt?

- [X] a. Feld- und Hausmaus
- [X] b. Wanderratte
- [X] c. Waschbär
- [ ] d. Spitzmaus

20) Durch die Bundesartenschutzverordnung ist eine Vielzahl von Pflanzenarten besonders geschützt. Welche der folgenden Arten gehören dazu?

- [ ] a. Weg- oder Stacheldistel
- [X] b. Knabenkraut
- [X] c. Sumpf (Wasser-) Schwertlilie
- [ ] d. Schmalblättriges Weidenröschen

21) Welche genannten Pflanzen sind auf Trockenrasen zu finden?

- [X] a. Arnika
- [X] b. Gemeine Küchenschelle
- [X] c. Frühlingsadonisröschen
- [ ] d. Adlerfarn

22) Welcher der genannten Sträucher ist geschützt?

- [ ] a. Schwarzer Holunder
- [X] b. Seidelbast
- [ ] c. Roter Holunder
- [ ] d. Haselnuss

 © 2007 MUFV Mainz

23) Welche der genannten Tierarten leben in Feuchtgebieten?

- [X] a. Ringelnatter
- [X] b. Kammmolch
- [ ] c. Zauneidechse
- [ ] d. Smaragdeidechse

24) Bei welchen Pflanzengattungen sind alle einheimischen Arten geschützt?

- [X] a. beim Enzian
- [X] b. bei den Orchideen
- [ ] c. bei den Farnen
- [ ] d. bei den Veilchen

25) Welche der genannten Pilze dürfen für den Eigenbedarf gesammelt werden?

- [X] a. Trüffel
- [X] b. Pfifferling
- [X] c. Morcheln
- [X] d. Steinpilz

26) Welche der genannten Pflanzen wachsen an halbschattigen bis schattigen Stellen in feuchten Wäldern?

- [ ] a. Gemeine Küchenschelle
- [X] b. Frauenfarn
- [X] c. Hirschzunge
- [ ] d. Heidekraut

27) Welche der genannten Tier- und Vogelarten wohnen in Baumhöhlen?

- [X] a. Bilche
- [X] b. Käuze
- [X] c. Fledermäuse
- [ ] d. Waldohreule

28) Welche der genannten Tierarten darf der Jagdausübungsberechtigte im Rahmen seiner Jagdausübung bzw. der Ausübung des Jagdschutzes erlegen?

- [ ] a. Luchs
- [ ] b. Bisam
- [X] c. Iltis
- [X] d. Waschbär

29) Bei welchen Tiergattungen sind alle einheimischen Arten geschützt?

- [X] a. bei den Lurchen
- [ ] b. bei den Schnecken
- [X] c. bei den Bilchen
- [X] d. bei den Fledermäusen

30) Wodurch sind Trocken- und Magerrasen besonders gefährdet bzw. bedroht?

- [X] a. durch Überdüngung
- [X] b. durch Verbuschung
- [ ] c. durch Nebel
- [ ] d. durch Spaziergänger

 © 2007 MUFV Mainz

31) Welche Aussage ist richtig?

- [ ] a. Alle Orchideenarten sind teilweise geschützt und dürfen, soweit es die Bestände zulassen, als Handstrauß entnommen werden.
- [X] b. Alle Orchideenarten stehen unter strengem Naturschutz.
- [ ] c. Orchideen dürfen nur entnommen werden, wenn sie andernorts wieder eingepflanzt werden.
- [ ] d. Bei den Orchideen sind nur die oberirdischen Teile geschützt.

---

32) Welche der genannten Pflanzenarten zählen zu den Orchideen?

- [X] a. Frauenschuh
- [X] b. Rotes Waldvögelein
- [ ] c. Gelber Fingerhut
- [ ] d. Blauer Enzian

---

33) Welchem Gesetz unterliegen Saatkrähe, und Eichelhäher?

- [X] a. Bundesnaturschutzgesetz
- [ ] b. Bundesjagdgesetz
- [ ] c. Landesnaturschutzgesetz
- [ ] d. Bundeswaldgesetz

---

34) Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- [X] a. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten an ihren Nist- Brut, Wohn- oder Zufluchtsstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnlichen Handlungen zu stören.
- [X] b. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten Standorte wild lebender Pflanzen der streng geschützten Arten durch Aufsuchen, Fotografieren oder Filmen der Pflanzen oder ähnlichen Handlungen zu beeinträchtigen oder zu zerstören.
- [X] c. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten im Sinne des § 10 Bundesnaturschutzgesetzes zu kommerziellen Zwecken zu erwerben, zur Schau zu stellen oder sonst zu verwenden.
- [ ] d. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten, die rechtmäßig in der Gemeinschaft gezüchtet und nicht herrenlos geworden sind zu besitzen.

---

35) Mit welcher geschützten Pflanze könnte das Schneeglöckchen verwechselt werden?

- [ ] a. mit der Küchenschelle
- [X] b. mit der Frühlingsknotenblume
- [ ] c. mit dem Frühlingsadonisröschen
- [ ] d. mit dem Maiglöckchen

---

36) Welches der genannten Schutzgebiete ist die höchste Schutzkategorie für einen Landschaftsteil, die durch Gesetz festgelegt werden kann?

- [ ] a. Naturschutzgebiet
- [ ] b. Landschaftsschutzgebiet
- [ ] c. Naturpark
- [X] d. Nationalpark

---

37) Was wird durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt?

- [X] a. alle wild lebende Tiere, soweit sie nicht dem Jagd- bzw. Fischereirecht unterliegen
- [ ] b. alle frei lebende Tiere und Pflanzen in Deutschland
- [ ] c. alle wild lebenden Tier- und Pflanzenarten in Europa
- [ ] d. alle wild lebende Pflanzen soweit sie nicht dem Bundeswaldgesetz unterliegen

---

 © 2007 MUFV Mainz

38) Aus welchen Gründen erfolgt die Ausweisung von Naturschutzgebieten?

- [X] a. zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Biotopen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten
- [X] b. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen und landeskulturellen Gründen
- [ ] c. zur Sicherstellung eines ungestörten Jagdbetriebes
- [X] d. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit

---

39) In Biotopen sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz alle Maßnahmen unzulässig, die zu einer Zerstörung oder sonstigen erheblichen Beeinträchtigung führen können. Welche der folgenden Biotope fallen darunter?

- [X] a. Magerrasen
- [X] b. Röhrichte
- [X] c. Quellen und Quellflure
- [ ] d. Buchenhochwald

---

40) Welche Schutzmöglichkeiten beinhaltet der Naturschutz?

- [X] a. Schutz von Naturschönheiten und des Landschaftsbildes
- [ ] b. Schutz des Jagdbaren Wildes
- [X] c. Schutz von Ökosystemen
- [X] d. Schutz von Tier- und Pflanzenarten

---

41) Was wird durch das Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz verboten?

- [X] a. wild lebende Tier mutwillig zu beunruhigen
- [X] b. wild lebende Tiere ohne vernünftigen Grund zu fangen, verletzen oder zu töten
- [X] c. Felsgebüsche oder Felsfluren zu beseitigen, zu zerstören oder zu beschädigen
- [X] d. ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wild lebender Tierarten oder wild wachsender Pflanzenarten zu beeinträchtigen oder zu zerstören

---

42) Welche Meisenarten kommen in Rheinland-Pfalz vor?

- [X] a. Kohlmeise
- [X] b. Schwanzmeise
- [X] c. Blaumeise
- [X] d. Haubenmeise

---

43) Was versteht man unter der "Eutrophierung eines Gewässers"?

- [ ] a. die Selbstreinigungskraft eines Gewässers
- [X] b. die Nährstoffanreicherung eines Gewässers
- [ ] c. die mechanisch-biologische Abwasserreinigung
- [ ] d. die Verminderung von Schadstoffen im Abwasser

---

44) Welche Bedeutung haben Hecken in der Landschaft?

- [X] a. Sie brechen den Wind und vermindern dadurch die Winderosion.
- [X] b. Sie sind ein Lebensraum für viele Singvogelarten.
- [ ] c. Sie sind von großer Bedeutung für die Luftreinigung.
- [X] d. Sie gliedern die Landschaft.

---

45) An welchen Örtlichkeiten halten sich Fledermäuse tagsüber am ehesten auf?

- [X] a. in Felsenhöhlen
- [ ] b. im Gipfel von Nadelbäumen
- [X] c. in Baumhöhlen
- [ ] d. im obersten Kronenbereich von Laubbäumen

 © 2007 MUFV Mainz

46) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Singvögeln?

- [ ] a. Sperlingskauz
- [ ] b. Habicht
- [X] c. Elster
- [X] d. Buchfink

47) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Singvögeln?

- [X] a. Kleiber
- [X] b. Baumläufer
- [ ] c. Strandläufer
- [ ] d. Goldregenpfeifer

48) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Entenvögeln?

- [X] a. Knäkente
- [X] b. Reiherente
- [X] c. Gänsesäger
- [ ] d. Bekassine

49) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Entenvögeln?

- [ ] a. Kiebitz
- [X] b. Zwergsäger
- [X] c. Löffelente
- [X] d. Krickente

50) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Greifvögeln?

- [X] a. Rohrweihe
- [X] b. Wespenbussard
- [ ] c. Wendehals
- [ ] d. Rotkopfwürger

51) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Greifvögeln?

- [ ] a. Neuntöter
- [ ] b. Raubwürger
- [X] c. Merlin
- [X] d. Baumfalke

52) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Greifvögeln?

- [X] a. Fischadler
- [X] b. Sperber
- [ ] c. Uhu
- [ ] d. Raufußkauz

53) Welche der genannten Vogelarten gehören zu den Greifvögeln?

- [ ] a. Große Raubmöwe
- [X] b. Sperber
- [X] c. Merlin
- [X] d. Wanderfalke

54) Sie als Jagdausübungsberechtigter wollen ihren Garten neu anlegen. Welche der genannten Pflanzen dürfen sie NICHT aus ihrem Revier mitnehmen?

- [X] a. Strausfarn
- [X] b. Hirschzungenfarn
- [ ] c. Rotes Strausgras
- [ ] d. Adlerfarn

 © 2007 MUFV Mainz

55) Ein Jagdausübungsberechtigter will seinen Garten neu anlegen. Welche der genannten Pflanzen darf er NICHT aus seinem Revier mitnehmen?

- [X] a. Wilde Tulpe
- [X] b. Schachblume
- [X] c. Sumpfschwertlilie
- [ ] d. Roter Fingerhut

---

56) Welche der genannten Pflanzen gehören zu den Orchideengewächsen?

- [ ] a. Küchenschelle
- [X] b. Rotes Waldvögelein
- [X] c. Purpurknabenkraut
- [ ] d. Felsen-Fingerkraut

---

57) Welche Schutzgebietskategorien können nach dem Landesnaturschutzgesetz ausgewiesen werden?

- [X] a. Nationalparke
- [X] b. Naturschutzgebiete
- [X] c. Naturparke
- [X] d. Landschaftsschutzgebiete

---

58) Welche der genannten Einzelschöpfungen der Natur oder Flächen bis 5 Hektar Größe, deren besonderer Schutz erforderlich ist, kommen für die Festsetzung als Naturdenkmale durch Rechtsverordnung potentiell in Frage?

- [X] a. Felsen
- [X] b. alte Bäume
- [ ] c. vorübergehend stillgelegte Ackerflächen
- [X] d. Alleen

---

59) Ein Jäger hat sich in seinem Revier ein kleines Waldgrundstück gekauft und möchte gerne ein kleine Jagdhütte mit einer Grundfläche von 5 Meter auf 4 Meter und einer Höhe von 2,5 Meter errichten. Benötigt er hierzu eine Genehmigung?

- [ ] a. nein
- [X] b. ja
- [ ] c. nein, da nach dem Landesjagdgesetz ein Jagdhütte zur ordnungsgemäßen Jagdausübung gehört
- [ ] d. ja, er benötigt die Genehmigung der unteren Jagdbehörde

---

60) Ein Jäger hat sich eine Dachsbracke zugelegt, deren Widerristhöhe unter 50 Zentimeter beträgt. Wie groß muss die Bodenfläche des Zwingers nach der Tierschutz-Hundeverordnung sein?

- [ ] a. 4 Quadratmeter
- [X] b. 6 Quadratmeter
- [ ] c. 8 Quadratmeter
- [ ] d. 10 Quadratmeter

---

61) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Tierschutzgesetzt ist es verboten ...

- [X] a. ein Tier auszubilden oder zu trainieren, sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das Tier verbunden sind.
- [ ] b. ein Tier auszubilden oder zu trainieren, sofern dies nicht zum Schutz des Menschen ist.
- [ ] c. ein Tier auszubilden oder zu trainieren, sofern dies nicht zum Schutz des Menschen oder zur Ausübung der Jagd geschieht.
- [X] d. ein Tier an einem anderen lebenden Tier auf Schärfe abzurichten oder zu prüfen.

 © 2007 MUFV Mainz

62) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Tierschutzgesetzt ist es verboten ...

- [X] a. ein gezüchtetes oder aufgezogenes Tier einer wild lebenden Art in der freien Natur auszusetzen oder anzusiedeln, das nicht auf die zum Überleben in dem vorgesehenen Lebensraum erforderliche artgemäße Nahrungsaufnahme vorbereitet und an das Klima angepasst ist.
- [ ] b. ein gezüchtetes oder aufgezogenes Tier einer wild lebenden Art in der freien Natur auszusetzen oder anzusiedeln, das länger als 1 Jahr zur Aufzucht gefangen gehalten wurde.
- [ ] c. ein gezüchtetes oder aufgezogenes Tier einer wild lebenden Art in der freien Natur auszusetzen oder anzusiedeln, das länger als 2 Jahre zur Aufzucht gefangen gehalten wurde.
- [X] d. ein Tier auf ein anderes Tier zu hetzen, soweit dies nicht die Grundsätze weidgerechter Jagdausübung erfordern.

---

63) Nach dem Tierschutzgesetz ist u. a. das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen eines Wirbeltieres verboten. Das Verbot gilt u. a. NICHT, wenn der Eingriff im Einzelfall bei jagdlich zu führenden Hunden für die vorgesehene Nutzung des Tieres unerlässlich ist und tierärztliche Bedenken NICHT entgegenstehen. Wer darf solche Eingriffe vornehmen?

- [ ] a. der Hundebesitzer generell
- [ ] b. der Hundebesitzer, aber nur wenn er auch Jäger ist
- [ ] c. der Züchter
- [X] d. der Tierarzt

---

64) Welcher Begriff bezeichnet allgemein alle Maßnahmen, die eine Belastung der Luft mit Schadstoffen verhindern soll?

- [ ] a. Smog-Verordnung
- [X] b. Immissionsschutz
- [ ] c. Vertragsnaturschutz
- [ ] d. Landschaftsschutz

---

65) Welche Aussage ist richtig?

- [X] a. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist nicht als Eingriff anzusehen, soweit dabei die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege berücksichtigt werden.
- [ ] b. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist grundsätzlich nicht als Eingriff anzusehen, da hierfür eigene gesetzliche Grundlagen bestehen (z.B. Landeswaldgesetz).
- [ ] c. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist nicht als Eingriff anzusehen, weil diese Eingriffe die menschliche Existenz sichern.
- [ ] d. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist nicht als Eingriff anzusehen, weil diese Eingriffe schon seit Jahrhunderten die Landschaft prägen.

---

66) Welche der genannten Tiere nutzen Höhlen oder Hohlräume im stärkeren Alt- oder Totholz?

- [X] a. Bilche
- [X] b. Fledermäuse
- [ ] c. Schafstelze
- [ ] d. Neuntöter

---

67) Welche der genannten Tiere nutzen Höhlen oder Hohlräume im stärkeren Alt- oder Totholz?

- [X] a. Specht
- [X] b. Star
- [X] c. Wendehals
- [ ] d. Eichelhäher

---

68) Welche der genannten Tiere nutzen Höhlen oder Hohlräume im stärkeren Alt- oder Totholz?

- [X] a. Kleiber
- [X] b. Waldbaumläufer
- [X] c. Tannenmeise
- [ ] d. Waldohreule

 © 2007 MUFV Mainz

69) Welche der genannten Tiere nutzen Höhlen oder Hohlräume im stärkeren Alt- oder Totholz?

- [X] a. Rauhfußkauz
- [X] b. Waldkauz
- [X] c. Schwarzspecht
- [ ] d. Waldohreule

70) Welche Tierarten sind nach der Bundesartenschutzverordnung geschützt?

- [X] a. Gartenschläfer
- [X] b. Haselmaus
- [ ] c. Hausmaus
- [X] d. Fledermaus

71) Welche Tierarten sind nach der Bundesartenschutzverordnung geschützt?

- [X] a. Igel
- [X] b. Eichhörnchen
- [X] c. Feldhamster
- [X] d. Spitzmaus

72) Welche Tierart ist nach der Bundesartenschutzverordnung geschützt?

- [X] a. Siebenschläfer
- [ ] b. Rötelmaus
- [ ] c. Waschbär
- [ ] d. Wanderratte

73) Wie viele Biosphärenreservate gibt es in Rheinland-Pfalz?

- [X] a. nur eins
- [ ] b. zwei
- [ ] c. drei
- [ ] d. vier

74) Welche der genannten heimischen Vogelarten ist die kleinste Vogelart?

- [ ] a. Rotkehlchen
- [X] b. Sommergoldhähnchen
- [ ] c. Heckenbraunelle
- [ ] d. Eisvogel

75) Welche der genannten heimischen Vogelarten ist die kleinste Vogelart?

- [ ] a. Feldlerche
- [ ] b. Nachtigall
- [ ] c. Buchfink
- [X] d. Wintergoldhähnchen

76) Welche der genannten Vogelarten gehören zur Familie der Spechte?

- [ ] a. Kleiber
- [X] b. Grünspecht
- [X] c. Buntspecht
- [ ] d. Kernbeißer

77) Welche der genannten Vogelarten gehören zur Familie der Spechte?

- [X] a. Schwarzspecht
- [X] b. Kleinspecht
- [X] c. Grünspecht
- [ ] d. Baumläufer

 © 2007 MUFV Mainz

78) Welche der genannten Vogelarten gehören zur Familie der Spechte?

- [X] a. Mittelspecht
- [X] b. Kleinspecht
- [ ] c. Wiedehopf
- [ ] d. Ziegenmelker

---

79) In einer Streuobstwiese mit älterem Baumbestand befindet sich eine künstliche Brutröhre als Nisthilfe. Für welche Vogelart ist sie vorgesehen?

- [ ] a. Rauhfußkauz
- [ ] b. Schleiereule
- [X] c. Steinkauz
- [ ] d. Waldkauz

---

80) Welche der genannten Vogelarten suchen ihre Nahrung auch im Wasser?

- [X] a. Eisvogel
- [X] b. Wasseramsel
- [ ] c. Schwarzamsel
- [ ] d. Blaumeise

---

81) Welche der genannten Vogelarten können Waldameisen bzw. deren Nester am ehesten gefährden?

- [X] a. Spechte
- [ ] b. Rebhuhn
- [ ] c. Fasan
- [X] d. Auerwild

---

82) § 3 des Bundesnaturschutzgesetzes fordert die Länder auf, ein Netz verbundener Biotope zu schaffen. Wie viel Prozent der jeweiligen Landesfläche sollen diese Flächen umfassen?

- [ ] a. mindestens 1 Prozent
- [ ] b. mindestens 3 Prozent
- [ ] c. mindestens 5 Prozent
- [X] d. mindestens 10 Prozent

---

83) In § 10 des Bundesnaturschutzgesetzes werden sechs Bestandteile des Naturhaushaltes genannt. Welche der nachfolgenden Begriffe werden genannt?

- [ ] a. Niederschlag
- [ ] b. Luftfeuchte
- [X] c. Klima
- [X] d. Luft

---

84) In § 10 des Bundesnaturschutzgesetzes werden sechs Bestandteile des Naturhaushaltes genannt? Welcher der nachfolgenden Begriffe wird genannt?

- [ ] a. Waldboden
- [ ] b. Feldboden
- [X] c. Boden
- [ ] d. Ackerboden

---

85) In § 10 des Bundesnaturschutzgesetzes werden sechs Bestandteile des Naturhaushaltes genannt? Welcher der nachfolgenden Begriffe wird genannt?

- [X] a. Tiere
- [ ] b. Vögel
- [ ] c. Säugetiere
- [ ] d. Amphibien

 © 2007 MUFV Mainz

86) In § 10 des Bundesnaturschutzgesetzes werden sechs Bestandteile des Naturhaushaltes genannt? Welcher der nachfolgenden Begriffe wird genannt?

- [ ] a. Seen
- [ ] b. Bäche
- [ ] c. Flüsse
- [X] d. Wasser

87) Welche der genannten Gebiete zählen nach § 22 Abs.1 des Bundesnaturschutzgesetzes zu den Schutzgebieten?

- [ ] a. Waldgebiet
- [ ] b. Flusslandschaft
- [X] c. Naturschutzgebiet
- [X] d. Landschaftsschutzgebiet

88) Welche der genannten Gebiete zählen nach § 22 Abs.1 des Bundesnaturschutzgesetzes zu den Schutzgebieten?

- [ ] a. Erholungspark
- [X] b. Nationalpark
- [X] c. Naturpark
- [ ] d. Tierpark

89) Welche Objekte zählen nach § 22 Abs.1 des Bundesnaturschutzgesetzes zu den geschützten Objekten?

- [X] a. Naturdenkmal
- [X] b. Geschützter Landschaftsbestandteil
- [ ] c. Wald
- [ ] d. Seen

90) Zu den Wechselwirkungen zwischen einzelnen Individuen einer Art und ihrer Umwelt gehören alle ökologischen Faktoren der belebten (biotischen) und unbelebten (abiotischen) Umwelt. Welche zählen zu den abiotischen Faktoren?

- [ ] a. Flora
- [X] b. Wasser
- [X] c. Licht
- [X] d. Wärme

91) Zu den Wechselwirkungen zwischen einzelnen Individuen einer Art und ihrer Umwelt gehören alle ökologischen Faktoren der belebten (biotischen) und unbelebten (abiotischen) Umwelt. Welche zählen zu den biotischen Faktoren?

- [ ] a. Boden
- [X] b. Symbiosen
- [X] c. Parasitismus
- [X] d. Konkurrenz (Lebewesen wetteifern um die bestmögliche Nutzung von Ressourcen)

92) Wie nennt man Tiere, die nur von einer Beutetierart oder Pflanzenart leben?

- [ ] a. Nahrungsgeneralisten
- [ ] b. Nahrungsminimalisten
- [X] c. Nahrungsspezialisten
- [ ] d. Nahrungsopportunisten

 © 2007 MUFV Mainz

93) Wie nennt man Tiere, die ein breites Nahrungsspektrum haben und nicht auf eine bestimmte Nahrung festgelegt sind?

- [X] a. Nahrungsgeneralisten
- [ ] b. Nahrungsmaximalisten
- [ ] c. Nahrungsspezialisten
- [ ] d. Nahrungsopportunisten

---

94) Durch welche Faktoren wird der Wasserkreislauf in der Natur getragen?

- [X] a. durch den Niederschlag
- [X] b. durch Verdunstung und Versickerung
- [X] c. durch Wasseraufnahme von Pflanzen und Tieren
- [ ] d. durch die Gezeiten (Ebbe und Flut)

---

95) Was ist eine Population?

- [X] a. Gruppen von Organismen (Tier und Pflanzen) der gleichen Art, die sich in einem bestimmten Raum aufhalten
- [ ] b. der Weltbestand einer Art
- [ ] c. eine Gruppe von Tieren, die bei den Menschen beliebt sind
- [ ] d. die Gesamtheit der Tiere und Pflanzen an einem bestimmten Ort (z.B. Hausgarten)

---

96) Unter Populationsdynamik versteht man die Änderung der Größe und Zusammensetzung einer Population. Welche Faktoren sind dafür verantwortlich?

- [X] a. Fruchtbarkeit
- [X] b. Sterblichkeit
- [X] c. Ein- und Auswanderung
- [X] d. Nahrungsangebot

---

97) Welches der genannten Säugetiere ist erst seit kürzerer Zeit wieder in Rheinland-Pfalz in freier Wildbahn anzutreffen?

- [X] a. Biber
- [ ] b. Wolf
- [ ] c. Braunbär
- [ ] d. Elch

---

98) Welche der genannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken?

- [X] a. Haselmaus
- [ ] b. Fichtenkreuzschnabel
- [X] c. Neuntöter
- [ ] d. Schwarzspecht

---

99) An einem Weiher mit Steilufern brüten Vögel in Uferhöhlen. Um welche der nachfolgend genannten Vogelarten handelt es sich möglicherweise?

- [ ] a. Wasseramsel
- [X] b. Eisvogel
- [ ] c. Kiebitz
- [X] d. Uferschwalbe

---

100) Welches der nachfolgend genannten Säugetiere gehört zur Hauptnahrung der Schleiereule?

- [X] a. Mäuse
- [ ] b. Kaninchen
- [ ] c. Hase
- [ ] d. Mauswiesel

 © 2007 MUFV Mainz

101) Welche Bedeutung hat der Begriff "Trittsteinbiotop"?

- [ ] a. Biotop um einen gepflasterten Gehweg
- [ ] b. Biotop um Steine in einem Bachlauf, die aus dem Wasser herausragen
- [X] c. Verbindung von großflächig isolierten Landschaftsbestandteilen durch Kleinbiotope (z.B. Feldholzinseln)
- [ ] d. Biotop um nicht verarbeitete Steine in einem stillgelegten Steinbruch

---

102) Eine dicke alte Eiche in einem Jagdrevier soll unter Schutz gestellt werden. Welche Schutzkategorie kommt hierfür in Frage?

- [ ] a. Denkmalschutz
- [ ] b. Naturschutzgebiet
- [X] c. Naturdenkmal
- [ ] d. Inseldenkmal

---

103) Wann gilt die Errichtung eines neuen Hochsitzes NICHT als "Eingriff" in die Landschaft?

- [ ] a. wenn er nicht höher als 2 Meter ist
- [ ] b. wenn der umbaute Raum nicht größer als 2 Kubikmeter ist
- [ ] c. wenn er ausschließlich aus Holz gebaut wurde
- [X] d. wenn es sich um die Errichtung eines einfachen, landschaftsangepassten Hochsitz handelt.

---

104) Was bezeichnet man als "Grenzlinieneffekt?

- [X] a. den Zusammenhang zwischen Ansiedlungsmöglichkeiten und den erreichbaren Populationsdichten zahlreicher Tierarten und der Gliederung der Landschaft
- [ ] b. die zeitliche Aufeinanderfolge von Pflanzengesellschaften in einem bestimmten Ökosystem, dessen Zustand sich wandelt
- [ ] c. den natürlich vorhandenen Bestand an Bodenschätzen, landwirtschaftlicher Nutzfläche usw., der für einen bestimmten Zweck, besonders zur Ernährung der Menschen und zur wirtschaftlichen Produktion, benötigt wird
- [ ] d. die Entwicklung einer Population von jagdbaren Tieren an der Grenze zweier benachbarten Jagdreviere.

---

105) Welche allgemeine Verbote nach dem Tierschutzgesetz muss ein Jäger bei der Ausbildung seines Hundes beachten?

- [X] a. Es ist verboten, ein Tier auszubilden oder zu trainieren, sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das Tier verbunden sind.
- [X] b. Es ist verboten, ein Tier auf ein anderes Tier zu hetzen, soweit dies nicht die Grundsätze weidgerechter Jagdausübung erfordern.
- [ ] c. Tiere dürfen nur von ausgebildeten Fachleuten trainiert und ausgebildet werden.
- [ ] d. Die Ausbildung darf nicht in der freien Natur geschehen, da Wild lebende Tiere in Gefahr geraten könnten.

---

106) Wann darf ein Hundewelpe nach der Tierschutz-Hundeverordnung frühestens von der Mutter getrennt werden? Im Alter von ...

- [ ] a. über 6 Wochen.
- [ ] b. über 7 Wochen.
- [X] c. über 8 Wochen.
- [ ] d. über 10 Wochen.

---

107) Nach dem Tierschutzgesetz darf eine Person ein Wirbeltier töten, wenn sie die dazu die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten hat. Welche Personen zählen grundsätzlich zu diesem Personenkreis?

- [ ] a. jede erwachsene (volljährige) Person
- [X] b. Jäger im Rahmen weidgerechter Ausübung der Jagd
- [X] c. Tierärzte
- [ ] d. Züchter von Nutzvieh (z.B. Schafzüchter)

 © 2007 MUFV Mainz

108) Angler und Fischzüchter fordern zunehmend, den Abschuss von Kormoranen zu erlauben. Welche der nachstehenden Aussagen ist richtig?

- [ ] a. Der Kormoran unterliegt dem Jagdrecht, ist aber nach Bundesjagdgesetz ganzjährig geschont.
- [ ] b. Der Kormoran unterliegt dem Jagdrecht, ist aber nach Bundesjagdgesetz ganzjährig geschont. In den nördlichen Bundesländern darf er aufgrund der Landesjagdgesetze bejagt werden.
- [ ] c. Nach dem Landesjagdgesetz von Rheinland-Pfalz darf der Kormoran in bestimmten Landesteilen (entlang des Rheines) bejagt werden.
- [X] d. Der Kormoran unterliegt nicht dem Jagdrecht. Er ist nach dem Naturschutzgesetz geschützt.

---

109) Welche der nachfolgend genannten Definitionen trifft für den Begriff "Biotopvernetzung" am ehesten zu?

- [ ] a. gebräuchliche Maßnahme im Erwerbsobstbau: Abdecken von Biotopen, insbesondere Streuobstwiesen, mit Netzen, um den Einfall von tierische Schädlingen (z.B. Staren) zu verhindern
- [X] b. Verbindung von großflächigen isolierten Landschaftsbestandteilen
- [ ] c. Methode der Kartierung von Grundflächen: über die Landkarte wird ein Netz aus Quadraten gelegt; die Quadrate mit Biotopen werden kartiert
- [ ] d. die Verbindung von großflächig isolierten Landschaftsbestandteilen durch ausgebaute Straßen

---

110) Fungizide sind chemische Bekämpfungsmittel gegen ...

- [X] a. Pilze
- [ ] b. Insekten
- [ ] c. Pflanzen
- [ ] d. Bakterien

---

111) Insektizide sind chemische Bekämpfungsmittel gegen ...

- [ ] a. Pilze
- [X] b. Insekten
- [ ] c. Pflanzen
- [ ] d. Bakterien

---

112) Was sind "Pestizide"?

- [X] a. chemische Bekämpfungsmittel
- [ ] b. spezielle Mittel gegen die Bekämpfung der Schweinepest
- [ ] c. spezielle Mittel gegen die Bekämpfung der Hühnerpest
- [ ] d. spezielle Mittel gegen die Bekämpfung von Viren

---

113) Sie beabsichtigen an einer Quelle eine kleine Suhle für das Wild anzulegen. Ist dieses Vorhaben zulässig?

- [ ] a. grundsätzlich ja.
- [ ] b. ja, denn es gehört zur ordnungsgemäßen Jagdausübung
- [ ] c. ja, denn es ist eine Biotopverbesserung
- [X] d. nein, Quellen und die dazu gehörigen Quellfluren sind geschützt

---

114) Wovon ernähren sich Fledermäuse hauptsächlich?

- [ ] a. Sämereien
- [X] b. Insekten
- [ ] c. Mäuse
- [ ] d. Kriechtiere

 © 2007 MUFV Mainz

115) Was sind "Bioindikatoren"?

- [X] a. bestimmte Tier- und Pflanzenarten, die durch ihr Vorkommen Rückschlüsse auf den Standort / Lebensraum zulassen
- [ ] b. bestimmte Tier- und Pflanzenarten, die durch ihr Vorkommen lediglich Rückschlüsse auf das Vorhandensein von Bodenschätzen schließen lassen
- [ ] c. ausschließlich bestimmte Pflanzenarten, die durch ihr Vorkommen Rückschlüsse auf das Vorhandensein von geschützten Tier- und Pflanzenarten schließen lassen
- [ ] d. ausschließlich bestimmte Fischarten, die durch ihr Vorkommen Rückschlüsse auf die Qualität des Wassers schließen lassen

---

116) In einem Revier ist ein kleines Feuchtgebiet, das den Jagdpächter dazu zwingt, einen großen Umweg zu fahren, um zur Kirrung zu gelangen. Um den Weg abzukürzen, soll eine kleine Fahrspur im Feuchtgebiet aufgeschüttet werden. Ist dieses Vorhaben zulässig?

- [ ] a. grundsätzlich ja.
- [ ] b. ja, denn es dient der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd
- [X] c. nein
- [ ] d. ja, mit Genehmigung der unteren Jagdbehörde

---

117) Welche der nachfolgend genannten Maßnahmen können zur Förderung des Singvogelbesatzes führen?

- [X] a. Anbringen von Nistkästen
- [X] b. Anlage von Schutzgehölzen
- [X] c. Raubwildbejagung
- [ ] d. Beschränkung der Jagdausübung auf die frühen Morgenstunden

---

118) Welche der nachstehenden Aussagen ist NICHT zutreffend?

- [ ] a. Fledermäuse schlafen tagsüber mit dem Kopf nach unten hängend.
- [ ] b. Fledermäuse jagen im Flug nach Insekten.
- [ ] c. Fledermäuse orientieren sich durch Ultraschall.
- [X] d. Fledermäuse haben meist 5 bis 7 Junge.

---

119) Welches der genannten Tiere ist keine einheimische Schlangenart?

- [ ] a. Ringelnatter
- [X] b. Blindschleiche
- [ ] c. Kreuzotter
- [ ] d. Würfelnatter

---

120) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz ist es verboten ...

- [X] a. Bruchwälder zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.
- [X] b. Schilfröhricht- oder sonstige Röhrichtbestände zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.
- [X] c. Stoppelfelder flächenhaft abzubrennen.
- [X] d. Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.

---

121) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz ist es verboten ...

- [X] a. Felsgebüsche oder Felsfluren zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.
- [X] b. offene natürliche Blockschutthalden zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.
- [X] c. Schluchtwälder zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.
- [X] d. Feuchtwiesen sowie Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern.

 © 2007 MUFV Mainz

122) Was versteht man unter "Natura 2000"? Als "Natura 2000" wird ...

- [X] a. ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem innerhalb der Europäischen Union bezeichnet.Es umfasst Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung bzw. besondere Schutzgebiete der Europäischen Union, die entweder der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie oder der Vogelschutzrichtlinie entsprechen.
- [ ] b. eine europäische Artenschutzverordnung zum Schutz wild lebender Pflanzen und Tiere bezeichnet.
- [ ] c. eine Absichtserklärung der Mitgliederstaaten der Europäischen Union zum Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile bezeichnet.
- [ ] d. eine Europäische Richtlinie zur artgerechten und möglichst naturnahen Haltung von Nutzvieh bezeichnet.

---

123) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz ist es verboten ...

- [X] a. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen und ungenutztem Gelände abzubrennen.
- [ ] b. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen und ungenutztem Gelände abzubrennen mit Ausnahme wenn dies im Rahmen einer ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Nutzung geschieht
- [X] c. ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wild lebender Tier- oder Pflanzenarten zu beeinträchtigen oder zu zerstören.
- [X] d. ohne vernünftigen Grund wild lebende Pflanzen von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen.

---

124) Welche Aussagen sind zutreffend? Nach dem Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz ist es verboten ...

- [X] a. Stoppelfelder flächenhaft abzubrennen.
- [ ] b. Stoppelfelder abzubrennen mit Ausnahme für die Landwirtschaft, wenn der Eigenbedarf gedeckt ist und keine andere Verwendungsmöglichkeit für das Stroh besteht.
- [X] c. Wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten.
- [X] d. Im Außenbereich in der Zeit vom 1. März bis 30. September Hecken oder Gebüsche zu roden, abzuschneiden, zurück zu schneiden oder abzubrennen.

---

125) Was versteht man unter einer Biozönose?

- [X] a. eine Lebensgemeinschaft
- [ ] b. ein geschützter Lebensraum gemäß Landesnaturschutzgesetz
- [ ] c. ein geschützter Lebensraum gemäß Bundesartenschutzgesetz
- [ ] d. ein geschützter Lebensraum gemäß der Vogelschutzrichtlinie

---

126) Welche der genannten Lebensräume bieten der Ringelnatter günstige Lebensbedingungen?

- [ ] a. Getreidefelder
- [X] b. Moore und sumpfige Wiesen
- [ ] c. geschlossene Fichtendickungen
- [X] d. Auen- und Bruchwälder

---

127) Worauf finden die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes Anwendung?

- [ ] a. nur auf Haustiere
- [ ] b. nur auf Nutzvieh
- [X] c. auf alle Tiere
- [ ] d. auf alle wild lebenden Tiere soweit sie nicht dem Jagdrecht unterliegen

---

128) Welche Aussagen sind zutreffend? Starkes stehendes Totholz soll erhalten werden, ...

- [X] a. weil es als Brutraum für in Höhlen brütende Vögel von besonderer Bedeutung ist.
- [ ] b. weil es für die Äsungsverbesserung für das Schalenwild von besonderer Bedeutung ist.
- [ ] c. weil es als Kugelfang für Kontrollschüsse von besonderer Bedeutung ist.
- [X] d. weil es als Lebensraum für spezielle Käferarten besondere Bedeutung hat.

 © 2007 MUFV Mainz

129) Warum ist die Ausbildung der Jagdhunde in der Wasserarbeit im Frühling aus Gründen des Natur- und Artenschutzes NICHT sinnvoll?

- [ ] a. Weil die Erkältungsgefahr für den Ausbilder zu hoch ist, wenn er ins Wasser muss
- [ ] b. Weil die Erkältungsgefahr für den Hund zu hoch ist.
- [X] c. Weil am Wasser lebende Tiere (z.B. Vögel, Reptilien) brüten, sich vermehren oder in der Hauptwachstumsphase sind und gestört werden könnten.
- [ ] d. Weil sich Parasiten im Wasser befinden (z.B. Leberegel), die den Hunden gefährlich werden könnten.

---

130) Welche der nachfolgend genannten Fledermausarten sind in Rheinland-Pfalz heimisch?

- [X] a. Mopsfledermaus
- [X] b. Kleiner Abendsegler
- [X] c. Großer Abendsegler
- [X] d. Mausohr

---

131) Welche der nachfolgend genannten Fledermausarten sind in Rheinland-Pfalz heimisch?

- [X] a. Zwergfledermaus
- [X] b. Wasserfledermaus
- [X] c. Teichfledermaus
- [X] d. Nordfledermaus

---

132) Welche der nachfolgend genannten Fledermausarten sind in Rheinland-Pfalz heimisch?

- [X] a. Zweifarbenfledermaus
- [X] b. Rauhautfledermaus
- [X] c. Große Bartfledermaus
- [X] d. Kleine Bartfledermaus

---

133) Welche der nachfolgend genannten Fledermausarten sind in Rheinland-Pfalz heimisch?

- [X] a. Bechstein-Fledermaus
- [X] b. Fransenfledermaus
- [X] c. Braunes Langohr
- [X] d. Breitflügelfledermaus

---

134) Für welche Tierart werden Nistkästen, die kein rundes Flugloch haben sondern am unteren Ende einen Einflugschlitz besitzen, aufgehängt?

- [X] a. Fledermäuse
- [ ] b. Bilche
- [ ] c. Kleiber
- [ ] d. Waldkauz

---

135) Welche der nachfolgend genannten Bundesgesetze sind dem Umweltrecht zuzuordnen?

- [X] a. Bundesnaturschutzgesetz
- [X] b. Bundes-Bodenschutzgesetz
- [X] c. Wasserhaushaltsgesetz
- [ ] d. Grundstücksverkehrsgesetz (Gesetz über Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe)

---

136) Welche der nachfolgend genannten Bundesgesetze sind dem Umweltrecht zuzuordnen?

- [ ] a. Luftverkehrsgesetz
- [X] b. Bundes-Immissionsschutzgesetz
- [X] c. Düngemittelgesetz
- [ ] d. Landpachtgesetz

 © 2007 MUFV Mainz

137) Was ist der Kleine Abendsegler?

- [ ] a. eine Singvogelart
- [ ] b. eine Entenart
- [X] c. eine Fledermausart
- [ ] d. eine Schmetterlingsart

138) Bei welcher Verwaltung befindet sich in Rheinland-Pfalz die "Untere Naturschutzbehörde"?

- [X] a. bei der Kreisverwaltung bzw. in kreisfreien Städten bei der Stadtverwaltung
- [ ] b. bei der Forstverwaltung
- [ ] c. bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
- [ ] d. bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

139) Welche wichtigen ökologischen Funktionen besitzen Hecken und Feldgehölze?

- [X] a. Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- [X] b. Windschutz
- [X] c. Erosionsschutz
- [ ] d. Immissionsschutz

140) Was ist ein "Buchdrucker" (Ips typographus)?

- [X] a. ein Borkenkäfer
- [ ] b. ein Singvogel
- [ ] c. ein Schmetterling
- [ ] d. eine Fledermausart

141) Welche Schlangen sind NICHT giftig?

- [X] a. Würfelnatter
- [X] b. Äskulapnatter
- [ ] c. Kreuzotter
- [X] d. Ringelnatter

142) Welche Baumarten sind typisch für Fließgewässer?

- [ ] a. Hainbuche
- [X] b. Roterle
- [X] c. Pappeln
- [ ] d. Birke

143) Bei welchen der nachfolgend genannten Lebensräume besteht die Gefahr der "Verinselung" von Populationen?

- [X] a. Wälder, die von Verkehrswegen (z.B. Autobahnen) und / oder Ansiedlungen umschlossen sind
- [X] b. kleinere Nadelwaldkomplexe, die von ausgedehnten Laubwäldern umschlossen sind
- [X] c. Feuchtgebiete, die von Verkehrswegen (z.B. Autobahnen) und Ansiedlungen umschlossen sind
- [ ] d. kleine Kartoffeläcker in einer klein strukturierten Feldflur

144) Welche der genannten Arten leben meist in Wäldern?

- [ ] a. Feldlerche
- [ ] b. Wasseramsel
- [X] c. Buchfink
- [X] d. Fichtenkreuzschnabel

 © 2007 MUFV Mainz

145) Welche der genannten Arten leben meist in Wäldern?

- [ ] a. Neuntöter
- [X] b. Kleiber
- [X] c. Eichelhäher
- [ ] d. Saatkrähe

146) Welche der genannten Arten leben meist in Wäldern?

- [ ] a. Kiebitz
- [ ] b. Bekassine
- [X] c. Schwarzspecht
- [X] d. Tannenhäher

147) Welche der genannten Arten leben meist in Wäldern?

- [X] a. Ringeltaube
- [ ] b. Türkentaube
- [X] c. Hohltaube
- [X] d. Turteltaube

148) Welche der genannten Arten lebt meist in Wäldern?

- [ ] a. Dohle
- [ ] b. Elster
- [ ] c. Bachstelze
- [X] d. Wendehals

149) Welche der genannten Arten leben meist in Wäldern?

- [X] a. Haselhuhn
- [ ] b. Rebhuhn
- [ ] c. Wachtel
- [X] d. Auerhuhn

150) Welche der genannten Arten lebt meist in Wäldern?

- [ ] a. Sperber
- [ ] b. Merlin
- [ ] c. Turmfalke
- [X] d. Baumfalke

151) Welche der genannten Arten können Waldbäume gefährden?

- [ ] a. Marienkäfer
- [ ] b. Hirschkäfer
- [X] c. Maikäfer
- [X] d. Borkenkäfer

152) Welche der genannten Baumarten wachsen vorzugsweise im Auwald?

- [ ] a. Rotbuche
- [X] b. Silberweide
- [X] c. Schwarzpappel
- [ ] d. Edelkastanie

153) Welchen Standort bevorzugen die heimischen Sonnentauarten?

- [X] a. Feuchtgebiete, Moore
- [ ] b. Kiefernwälder
- [ ] c. Trockenrasen
- [ ] d. Laubmischwälder

 © 2007 MUFV Mainz

154) Welche der genannten Arten blühen schon sehr früh im Jahr, häufig schon im Winter?

- [X] a. Schneeglöckchen
- [X] b. Christrose
- [ ] c. Maiglöckchen
- [ ] d. Veilchen

---

155) Welche der genannten Vogelarten ist nach der Bundesartenschutzverordnung NICHT geschützt?

- [X] a. verwilderte Haustaube
- [ ] b. Türkentaube
- [ ] c. Haussperling
- [ ] d. Elster

---

156) Welche Aussage ist richtig? Eine CITES-Bescheinigung ist ...

- [ ] a. eine Bescheinigung der unteren Jagdbehörde über den rechtmäßigen Besitz von vollautomatischen Waffen.
- [ ] b. eine Bescheinigung über die Erlaubnis verwilderte Haustauben in Großstädten zu erlegen.
- [X] c. ein Handelsdokument für geschützte Tiere und Pflanzen.
- [ ] d. eine Bescheinigung über die Erlaubnis in städtischen Parkanlagen Kaninchen zu erlegen.

---

157) Welche der genannten Schutzgebietskategorien ist im Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz NICHT enthalten?

- [ ] a. Nationalpark
- [ ] b. Landschaftsschutzgebiet
- [X] c. Schalentierreservat
- [ ] d. Biosphärenreservat

---

158) Welche Behörde bestellt den Naturschutzbeauftragten?

- [ ] a. die Untere Jagdbehörde
- [X] b. die Untere Naturschutzbehörde
- [ ] c. die Obere Naturschutzbehörde
- [ ] d. die Obere Jagdbehörde

---

159) Wie heißen die nach dem § 21 des Landesnaturschutzgesetzes einheitlich zu entwickelnden und zu pflegenden Gebiete, die 1. großräumig sind, 2. in wesentlichen Teilen ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebiets oder Naturschutzgebiets erfüllen, 3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird, 4. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind, 5. der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird und 6.besonders dazu geeignet sind, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern?

- [ ] a. Nationalparke
- [ ] b. Landschaftsschutzgebiete
- [X] c. Naturparke
- [ ] d. Naturschutzgebiete.

---

160) Wie können Trockenrasen als Lebensräume mit ihrer mannigfaltigen Vielfalt von Käfern, Schmetterlingen, Heuschrecken, Eidechsen etc. gefördert werden?

- [ ] a. durch maßvolle Düngergaben
- [ ] b. durch intensive Bodenbearbeitung
- [ ] c. durch Pflanzung von Hecken und Büschen
- [X] d. durch Beweidung mit Schafen, damit die natürliche Sukzession unterbunden wird

---

 © 2007 MUFV Mainz

161) Was ist ein Biotop?

- [ ] a. eine Spezialdisziplin des Naturschutzes
- [ ] b. der Lebensraum einer Pflanzenart
- [ ] c. ein Naturschutzverband
- [X] d. der Lebensraum einer Artengemeinschaft.

---

162) Sie entdecken bei einem Reviergang in einer Weidekoppel eine ausgewachsene Ringelnatter. Wie verhalten Sie sich?

- [ ] a. Ich beobachte das Tier aus größerer Entfernung und alarmiere sofort den Grundstückseigentümer (Landwirt), damit er das Tier beseitigen und so sein Weidevieh schützen kann.
- [ ] b. Ich informiere umgehend die Untere Naturschutzbehörde, damit diese alle Maßnahmen zum Fang des Tieres einleiten kann.
- [ ] c. Aufgrund der Tatsache, dass von der Ringelnatter eine Gefahr für Leib und Leben ausgeht, darf ich das Tier töten (Notstand).
- [X] d. Ich erfreue mich am Anblick eines solch seltenen und unter besonderem Schutz stehenden Reptils und entferne mich behutsam.

---

163) Wie heißen die nach § 20 des Landesnaturschutzgesetzes durch Rechtsverordnung festgesetzten Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft 1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, 2. wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder 3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist?

- [ ] a. Naturschutzgebiete
- [ ] b. Nationalparke
- [X] c. Landschaftsschutzgebiete
- [ ] d. Naturparke.

---

164) Was ist Ökologie?

- [ ] a. eine Landbautechnik
- [ ] b. Betriebswirtschaftslehre
- [ ] c. Volkswirtschaftslehre
- [X] d. Lehre vom Haushalt der Natur

---

165) Was ist ein Ökosystem?

- [ ] a. naturnahe, landwirtschaftliche Anbaumethode
- [ ] b. Bodenbelastung
- [ ] c. Entgiftungsverfahren
- [X] d. Wechselbeziehung zwischen Lebewesen und ihrem Lebensraum

---

166) Wie heißen die nach dem § 17 des Landesnaturschutzgesetzes durch Rechtsverordnung festgesetzten Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen 1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, 2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder 3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit erforderlich ist?

- [X] a. Naturschutzgebiete
- [ ] b. Nationalparks
- [ ] c. Landschaftsschutzgebiete
- [ ] d. Naturparks.

 © 2007 MUFV Mainz

167) Wie heißen die nach dem § 23 des Landesnaturschutzgesetzes durch Rechtsverordnung festgesetzten Teile von Natur und Landschaft, deren besonderer Schutz 1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, 2. zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- oder Landschaftsbildes, 3. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen oder 4. wegen ihrer Bedeutung als Lebensstätten bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten erforderlich ist?

- [ ] a. Nationalparks
- [ ] b. Landschaftsschutzgebiete
- [ ] c. Naturparks
- [X] d. geschützte Landschaftsbestandteile

---

168) Wie heißen die nach § 19 des Landesnaturschutzgesetzes durch Rechtsverordnung festgesetzten einheitlich zu schützenden und zu entwickelnden Gebiete, die 1. großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind, 2. in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen, 3. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten, dienen und 4. beispielhaft der Entwicklung und Erprobung von die Naturgüter besonders schonenden Wirtschaftsweisen dienen.

- [ ] a. Nationalparke
- [ ] b. Naturparke
- [X] c. Biosphärenreservate
- [ ] d. Naturschutzgebiete.

---

169) Welche der genannten Tiere fallen unter den besonderen Schutz der Bundesartenschutzverordnung?

- [ ] a. Wanderratte
- [X] b. Igel
- [ ] c. Iltis
- [X] d. Eichhörnchen.

---

170) Was versteht man unter der "Eutrophierung eines Gewässers"?

- [ ] a. Abwasservermeidung in industriellen Betrieben
- [ ] b. Vermeidung und Verminderung der Schadstoffe im Abwasser
- [ ] c. mechanisch-biologische Abwasserreinigung
- [X] d. Nährstoffanreicherung in einem Gewässer

---

171) In welchem Bereich sind Natur und Landschaft nach dem § 1 des Landesnaturschutzgesetzes zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und, soweit erforderlich, wiederherzustellen?

- [ ] a. im besiedelten Bereich
- [ ] b. im unbesiedelten Bereich
- [X] c. im besiedelten und unbesiedelten Bereich
- [ ] d. im landwirtschaftlichen Bereich.

---

172) Mit welchen Wechselbeziehungen befasst sich die Ökologie?

- [ ] a. mit den Wechselbeziehungen nur zwischen Mensch und Tier
- [ ] b. mit den Wechselbeziehungen nur zwischen Tier und Pflanze
- [X] c. mit den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und Pflanzen untereinander und zu ihrer Umwelt
- [ ] d. mit den Wechselbeziehungen zwischen Abgasen und der Kohlendioxidanreicherung der Atmosphäre.

 © 2007 MUFV Mainz

173) Was versteht man unter dem Begriff "Immission"?

- [ ] a. eine Bodenabtragung
- [ ] b. eine natürliche Energiequelle, an der sich die Saatkrähen gerne sammeln
- [ ] c. Radiowellen, die die Orientierung der Ringeltauben stören
- [X] d. Einwirkung (Lärm, Staub, Ruß, Abgase etc.) auf Menschen, Tiere und Pflanzen und auf deren Lebensraum

174) Welche bewirtschafteten Ökosysteme haben in unserer Landschaft die höchsten Natürlichkeitsgrade?

- [ ] a. Ackerflächen mit Hackfruchtanbau
- [ ] b. Weideflächen
- [ ] c. Wiesenflächen
- [X] d. Waldflächen

175) Was ist die Biosphäre?

- [ ] a. Lebensraum einer bestimmten Pflanzen- und Tiergesellschaft
- [X] b. Gesamtlebensraum der Erde
- [ ] c. wetterbedingte Empfindlichkeit der Organismen
- [ ] d. Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren in einem Biotop

176) Wie heißen die nach dem § 22 des Landesnaturschutzgesetzes durch Rechtsverordnung festgesetzten Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechenden Flächen bis 5 ha, deren besonderer Schutz 1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder 2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erforderlich ist?

- [ ] a. Nationalparke
- [ ] b. Landschaftsschutzgebiete
- [ ] c. Naturparke
- [X] d. Naturdenkmale.

177) Vor welchem Zeitpunkt sollten Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter NICHT gemäht werden?

- [ ] a. vor dem 15. Mai
- [ ] b. vor dem 15. Juni
- [X] c. vor dem 15. Juli
- [ ] d. vor dem 15. August

178) Woher wird ein Hochmoor mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgt?

- [ ] a. aus Bächen
- [ ] b. aus benachbarten Teichen
- [ ] c. aus benachbarten See
- [X] d. ausschließlich durch Regenwasser.

179) Welche der genannten heimische Singvogelarten ist die kleinste?

- [ ] a. Rotkehlchen
- [ ] b. Zaunkönig
- [ ] c. Blaumeise
- [X] d. Wintergoldhähnchen.

180) Welche der genannten Vogelarten zählen zu den Spechtarten?

- [X] a. Schwarzspecht
- [X] b. Buntspecht
- [ ] c. Pirol
- [ ] d. Wiedehopf.

 © 2007 MUFV Mainz

181) Welche der genannten Rabenvogelarten brütet in Kolonien?

- [X] a. Saatkrähe
- [ ] b. Kolkrabe
- [ ] c. Rabenkrähe
- [ ] d. Elster.

182) Welche Vogelarten können möglicherweise Waldameisen bzw. deren Nester ("Haufen") gefährden?

- [X] a. Spechte
- [ ] b. Kuckuck
- [ ] c. Fasan
- [X] d. Auerwild.

183) In welche Zonen ist eine richtig angelegte Feldholzinsel gegliedert?

- [X] a. Saumzone
- [X] b. Mantelzone
- [X] c. Kernzone
- [ ] d. Lichtzone.

184) Wie fängt das Eiabzugseisen den Marder?

- [ ] a. lebend und unversehrt
- [X] b. sofort tödlich
- [ ] c. nach 7 Minuten tödlich
- [ ] d. nur mit den Branten

185) Welche Fallen fangen Raubwild lebend und unversehrt?

- [X] a. Kastenfalle
- [X] b. Wieselwippbrettfalle
- [X] c. Betonrohrfalle
- [ ] d. Tellereisen.

186) Nach welchen fachlichen Gesichtspunkten muss die moderne Fangjagd durchgeführt werden?

- [X] a. tierschutzgerecht
- [X] b. artenschutzkonform
- [X] c. selektiv
- [ ] d. unter Nichtbeachtung der Verkehrssicherungspflicht

187) Wie wird ein Fuchs, der in einer Kastenfalle gefangen wurde, tierschutzgerecht getötet?

- [ ] a. durch einen Schlag auf den Kopf
- [ ] b. durch einen Schlag auf den Kehlkopf
- [X] c. durch einen Fangschuss aus dem Revolver .22 lfB in das Gehirn
- [ ] d. durch einen Schlag auf die Nase

188) Welche Aussagen treffen für Feldhecken zu?

- [X] a. Hecken gliedern die Landschaft
- [X] b. Hecken brechen den Wind und hemmen die Winderosion
- [X] c. Hecken stellen einen Lebensraum für viele verschiedene Tierarten dar
- [ ] d. Hecken beeinflussen den pH-Wert des Ackerbodens

189) Wo verbringen Fledermäuse den Tag?

- [X] a. in Felsenhöhlen
- [X] b. in Baumhöhlen
- [ ] c. im Gipfel von Nadelbäumen
- [X] d. in Feldscheunen

 © 2007 MUFV Mainz

190) Wie können Sie Eidechsen helfen?

- [X] a. alte Steinmauern erhalten
- [ ] b. alte Steinmauern entfernen und durch Betonwände ersetzen
- [X] c. Lesesteinhaufen anlegen
- [ ] d. Feuchtgebiete anlegen

---

191) Welcher der nachfolgend genannten Lebensräume bietet der Ringelnatter die besten Lebensräume?

- [ ] a. Getreidefelder
- [ ] b. Rübenfelder
- [X] c. Moore und sumpfige Wiesen
- [ ] d. Maisfelder mit nahe liegenden Trockenrasen.

---

192) Wie groß muss nach § 6 der Tierschutzhundeverordnung die Bodenfläche des Hundezwingers bei Hunden mit einer Widerristhöhe über 50 bis 65 cm mindestens sein?

- [ ] a. mindestens 3 Quadratmeter
- [ ] b. mindestens 4 Quadratmeter
- [X] c. mindestens 8 Quadratmeter
- [ ] d. mindestens 12 Quadratmeter

---

193) Welche der genannten Vogelarten brütet in selbst gegrabenen Höhlen an natürlichen Steilufern?

- [ ] a. Zaunkönig
- [ ] b. Wasseramsel
- [ ] c. Gebirgsstelze
- [X] d. Eisvogel

---

194) Woraus besteht die Nahrung der Schleiereule hauptsächlich?

- [ ] a. Insekten
- [X] b. Mäusen
- [ ] c. Schlangen
- [ ] d. Jungkaninchen

---

195) Was versteht man unter einem Trittsteinbiotop?

- [ ] a. Steine zum Überqueren eines Bachlaufes
- [ ] b. Steine als Trocknungsplätze für Frösche
- [X] c. Verbindung von großflächig isolierten Landschaftsbestandteilen durch Kleinbiotope
- [ ] d. Gepflasterter Wanderweg im Nationalpark

---

196) In welchem Zeitraum ist es verboten, im Außenbereich Hecken oder Gebüsche zu roden, abzuschneiden und zurück zu schneiden?

- [ ] a. vom 1. Oktober bis 30. April
- [X] b. vom 1. März bis 30. September
- [ ] c. grundsätzlich verboten
- [ ] d. grundsätzlich erlaubt.

---

197) Fungizide werden eingesetzt gegen ...

- [X] a. Pilze.
- [ ] b. Insekten.
- [ ] c. Nagetiere.
- [ ] d. Wildkräuter.

 © 2007 MUFV Mainz

198) Insektizide werden eingesetzt gegen ...

- [ ] a. Wildkräuter.
- [ ] b. Nagetiere.
- [X] c. Insekten.
- [ ] d. Wirbeltiere.

---

199) Rodentizide werden eingesetzt ...

- [ ] a. allgemein zum Roden von Wurzelstöcken.
- [X] b. gegen Mäuse.
- [X] c. gegen Ratten.
- [ ] d. speziell zum Roden von Weinstöcken.

---

200) Welche der nachstehend genannten Betätigungen gehören zu dem jedermann zustehenden Grundrecht des Betretens der freien Natur?

- [ ] a. Mountainbike fahren auch außerhalb von Wegen und Fußpfaden
- [ ] b. Aufstellen von Zelten
- [X] c. Pilze suchen im Wald
- [X] d. für den Eigenbedarf wild wachsende Waldfrüchte ernten

---

201) Welche der nachstehend genannten Betätigungen gehören zu dem jedermann zustehenden Grundrecht des Betretens der freien Natur?

- [X] a. Skifahren
- [ ] b. Reiten auch außerhalb von Wegen
- [X] c. Fotografieren von Bäumen
- [X] d. Wandern

---

202) Kann ein Gastjäger sein Jagdgewehr bei eigener Abwesenheit in einer Jagdhütte deponieren?

- [ ] a. nur wenn die Jagdhütte abschließbar ist
- [X] b. ja, so lange sich in der Hütte eine Person befindet, die zum Führen von Jagdwaffen berechtigt ist
- [X] c. ja, wenn die Waffe verschlossen in einem Waffenbehältnis der Sicherheitsstufe A verwahrt wird
- [ ] d. nein, es gibt keine besonderen Vorschriften

---

203) Welches Dokument muss der Jäger beim Erwerb einer Selbstladebüchse (Magazinkapazität zwei Patronen) vorlegen?

- [X] a. gültiger Jahresjagdschein
- [ ] b. Waffenschein
- [ ] c. Waffenbesitzkarte
- [ ] d. Sondererlaubnis der unteren Jagdbehörde zum Erwerb von Selbstladewaffen

---

204) Wo bzw. wie sind die Schlüssel für Waffenbehältnisse aufzubewahren?

- [ ] a. Wie die Schlüssel aufbewahrt werden, spielt keine Rolle.
- [X] b. Die Schlüssel für das Waffenbehältnis sind vor unbefugtem Zugriff sicher zu verwahren.
- [ ] c. Die Schlüssel für das Waffenbehältnis sind so zu deponieren, dass Diebstahl ausgeschlossen ist.
- [ ] d. Die Schlüssel sind mindestens in einem Behältnis der Sicherheitsstufe A zu verwahren.

---

205) Darf sich der Inhaber eines Jahresjagdscheines mit Kurzwaffenmunition von einem anderen Jagdscheininhaber aushelfen lassen?

- [X] a. ja, aber nur wenn in seiner Waffenbesitzkarte eine entsprechende Erwerbsberechtigung eingetragen ist
- [ ] b. grundsätzlich ja ohne Einschränkung
- [ ] c. ja, aber nur wenn er sie für jagdliche Zwecke verwendet
- [ ] d. nein

 © 2007 MUFV Mainz

206) Regelungen bezüglich der "vorläufigen Festnahme" finden sich ...

- [ ] a. im Bundesjagdgesetz.
- [ ] b. im Strafgesetzbuch.
- [X] c. in der Strafprozessordnung.
- [ ] d. im Grundgesetz.

---

207) Wie lange gilt eine Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe?

- [ ] a. 2 Wochen
- [ ] b. 1 Monat
- [ ] c. 3 Monaten
- [X] d. 1 Jahr

 © 2007 MUFV Mainz